Beschreibung einer neuen alpinen Xystophora-Art und des Weibchens von Elachista spectrella Frey.

(Lepidoptera: Gelechiidae, Elachistidae).

Von H. G. Amsel, Bremen

Unter den von mir im Jahre 1935 in Zermatt (Wallis) erbeuteten Microlepidopteren befanden sich eine neue Art und das bisher unbekannte Weibchen von Elachista spectrella Frey, die nachfolgend beschrieben werden:

1. Xystophora alfkeni sp. n.

Spannweite des ♂ 14 mm, des ♀ 11 mm. Vorderflügel einfarbig schwarzgrau, mattglänzend, mit 3 schwarzen Punkten.

Die Vorderflügel sind ganz einfarbig ohne jede Beimischung irgendwelcher anderer Farbtöne. Die einzelne Schuppe ist an der Basis weißgrau, am Ende dunkelgrau. Der erste strichförmige Punkt liegt in der Falte bei ½ des Innenrandes, der 2. Fleck in der Mitte des Flügels, der dritte im selben Abstand wie der zweite zum ersten am Querast. Alle Flecke sind annähernd gleichgroß. Fransen ohne Teilungslinie, an der Basis etwas gelblich, sonst ganz mit der Farbe des Vorderflügels übereinstimmend. Hinterflügel ganz einfarbig grau, die einzelnen Schuppen an der Basis nicht oder kaum aufgehellt. Fransen am Grunde etwas gelblich, nach außen zu grau, etwas heller als das Grau des Hinterflügels. Kopf, Thorax und Abdomen von derselben Farbe, nur sehr wenig dunkler als der Vorderflügel. Gesicht etwas grau-weiß aufgehellt. Palpen ganz einfarbig grau. Endglied fast ebenso lang wie das Mittelglied, letzteres doppelt so dick wie das Endglied. Fühler einfarbig grau-schwarz. Hinterschienen oben lang behaart, um die Länge des inneren Dornes über das Ende der Schiene hinausragend. In der Farbe entspricht diese Be-

haarung der der Hinterflügel-Fransen an ihrer Basis. Unterseits sind beide Flügelpaare gleichmäßig grau, die Schuppen auf den Oberflügeln an ihrer Basis stärker aufgehellt als bei denen der Hinterflügel. Fransen unterseits wie oberseits.

Das Geäder ist beim ♀ unterseitig deutlicher sichtbar als beim ♂. Im Hinterflügel stehen m 1 und m 2 sehr nahe, m 2 ist deutlich geschwungen. Der Abstand von m 2 zu m 3 ist doppelt so groß wie zwischen m 2 und m 1, ebenso ist der Abstand zwischen cu 1 und cu 2 doppelt so groß wie zwischen cu 1 und m 3. Das Vorderflügel-Geäder entspricht fast genau dem bei Spuler, Schmetterlinge Europas, abgebildeten von X. unicolorella Dup.

Innerhalb der Gattung steht die Art am nächsten servella Z. und latiuscula H. Latiuscula hat aber einen veilrötlichen Schimmer, der der Spitze zugewandte 3. Punkt steht in einer lichteren Umgebung und die Fransen sind am Ende heller. Letzteres Merkmal ist bei alfkeni gerade umgekehrt. Außerdem entspringt auf den Hinterflügeln bei latiuscula cu 1 in der Mitte zwischen cu 2 und m 3. Servella hat einen schwach violetten Schimmer und verloschen licht gefleckte Hinterschienen und Tarsen. Beide Eigenschaften fehlen alfkeni.

Typen: Ein tadelloses Pärchen bei Zermatt am Riffelberg in 2800 m Höhe am 22. 7. 1935 von mir erbeutet.

Ich widme diese Art Herrn J. D. Alfken in dankbarer und herzlicher Verehrung.

2. Beschreibung des bisher unbekannten Weibchens von Elachista spectrella Frey.

Spannweite 6—7 mm. Vorderflügel mit 2 weißen Querbinden, von der Basis bis zur ersten Binde hellgrau, von dieser bis zum Außenrand schwarz.

Der Thorax und die Vorderflügel bis zur ersten Querbinde sind gleichmäßig hellgrau, nur in der Falte finden sich zahlreicher einige dunkle Schuppen. Die erste weiße Querbinde verläuft ungefähr bei ½ des Flügels fast senkrecht von der Costa zum Innenrand. Sie ist gegen den hellgrauen Innenteil und den schwarzen Außenteil des Flügels recht scharf begrenzt, hebt sich aber naturgemäß gegen den letzteren viel schärfer ab. Sie ist gleichmäßig breit, ohne jede Knickung. Das Feld zwischen erster und zweiter Binde ist von schwarzen Schuppen ganz bedeckt. Allerdings sind manche Schuppen an ihrer Basis weiß oder weißgrau, so daß einige hellere Tönungen ab und zu sichtbar sind. Ohne Lupenbetrachtung wirkt dieses Feld rein schwarz. Die zweite weiße

Binde ist ebenso breit wie die erste, aber dieser nicht ganz parallel. Sie steht auf dem Innenrand etwa in einem Winkel von rund 100 °, auf dem Vorderrand ungefähr in einem solchen von 80 °, geht also dem Außenrand etwa parallel. In der Mitte ist die Binde fast immer von einer schmalen Reihe schwarzer Schuppen unterbrochen. Der Flügel von der zweiten Binde bis zur Spitze und dem Außenrand ist ebenso wie das Mittelfeld schwarz mit ganz wenigen weißen Schuppen. Die Fransen sind um die Spitze hell, fast weißlich, mit einigen Schuppen, deren Spitzen schwarz sind, mehr oder weniger regelmäßig durchzogen. Oft bilden diese am Ende schwarzen Schuppen eine deutliche Teilungslinie. Am Innenwinkel sind die Fransen grau, stets ohne Teilungslinie. Hinterflügel und Fransen gleichmäßig grau, letztere an ihrer Basis mit ganz mattem, gelblichem Schimmer. Kopf und Gesicht grau, Palpen etwas heller, zeichnungslos, letztes Glied wenig kürzer als das Mittelglied. Fühler schwarzgrau, ungezeichnet oder ganz schwach geringelt. Abdomen grau-schwarz, unterseits hellgrau, Spitze, auch oberseits, heller. Hinterschienen schwarzgrau, kurz vor der Mitte und am Ende weißlich, Vorder- und Mittelbeine schwarz mit weißlicher Ringelung. Unterseits sind beide Flügelpaare gleichmäßig dunkelgrau, die Fransen um die Spitze des Vorderflügels herum auffallend weißlich.

Im Vergleich zu dem sehr andersartigen Männchen, ist das Weibchen sehr kontrastreich gezeichnet. Trotzdem ist das Grundprinzip der Zeichnung des Männchens auch beim Weibchen wiederzuerkennen, nur ist hier alles viel kontrastreicher. Die beiden schwarzen Längswische an der Außenseite der ersten Querbinde gehen allerdings beim Weibchen auf der schwarzen Grundfarbe so gut wie verloren, doch kann man sie bei sehr scharf gezeichneten Stücken noch erkennen und die Teilung der zweiten Querbinde in der Mitte entspricht durchaus dem hier beim Männchen vorhandenen Längswisch.

Allotypus und Paratypen: 21 Exemplare, zum Teil in Kopula beobachtet, bei Zermatt in 1700 m Höhe und besonders unterhalb des Edelweiß etwa 2000 m, vom 1.—24. 7. 1935.

Die Übereinstimmung der Männchen mit den Cotypen von Frey konnte ich durch Vergleich mit diesen durch die liebenswürdige Vermittlung von Herrn Kollegen Tams feststellen, wofür ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aussprechen möchte. Dank schulde ich ferner den Herren Prof. Dr. Rebel, Wien, und Graf Hartig, Wien, die meine Untersuchungen in der zuvorkommendsten Weise unterstützten.

Druckfertig eingegangen am 24. November 1937.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 30_3-4

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: Beschreibung einer neuen alpinen Xystophora - Art und des Weibchens von Elachista spectrella Frey. (Lepidoptera: Gelechiidae, Elachistidae) 115-117